

Gemeinde Waake

Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Radolfshausen
Landkreis Göttingen



Niederschrift
über die 7. Sitzung des Rates
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2021 bis 2026
am Donnerstag, 06.07.2023, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Karsten Ehlers
Ratsfrau Martina Ehlers, Verwaltungsvertreterin
Ratsherr Alexander Gaarz
Ratsherr Stephan Glaser fehlt entschuldigt
Ratsfrau Kerstin Großelindemann
Ratsherr Andreas Hartelt
Ratsherr Dr. Conrad Helm
Ratsherr Jens Kluge
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Dr. Winno von Wangenheim

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Gast:

Herr Frank Wilde, Leiter der Zentralen Verwaltung und Finanzen der Samtgemeinde Radolfshausen

Zuhörerinnen und Zuhörer: 12

Beginn: 20:02 Uhr

Ende: 21:53 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Beigeordneten
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Sachstand zur gekündigten Vereinbarung über die Kindertagesbetreuung zwischen dem Landkreis Göttingen und der Gemeinde Waake [Vorlage 02/2023]
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Haushalt 2023 [Vorlage 01/2023]
8. „Seniorenraum“ in der kleinen Schule [Vorlage 03/2023]
9. Überplanmäßige Ausgaben aufgrund einer höheren Rückstellung für die Kreisumlage 2022 [Vorlage 04/2023]
10. Überplanmäßige Ausgaben der Kindertagesstätte - Jahresabschluss der Kindertagesstätte 2022 [Vorlage 05/2023]

11. Einwohnerfragestunde:

Zuhörer haben die Gelegenheit, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.

12. Behandlung von Anfragen

13. Schließung der Sitzung

Zu 1.: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die Sitzung um 20:02 Uhr und begrüßt Herrn Wilde als Vertreter der Samtgemeinde und alle weiteren Anwesenden.

Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Ratsherr Glaser fehlt entschuldigt

Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

BM Vietor schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8. „Sachstand zur gekündigten Vereinbarung über die Kindertagesbetreuung zwischen dem Landkreis Göttingen und der Gemeinde Waake“ auf TOP 5 vorzuziehen, um Herrn Wilde zu entlasten. Darüber hinaus stellte er frei, die Genehmigung der Protokolle der 5. und 6. Sitzung auf die nächste Ratssitzung zu verschieben, da die Protokolle sehr umfangreich und erst am Dienstag vor der aktuellen Sitzung verschickt worden seien. Außerdem sei die Tagesordnung um den Punkt „Überplanmäßige Ausgaben der Kindertagesstätte - Jahresabschluss der Kindertagesstätte 2022“, der als Tischvorlage vorliege, zu erweitern und als Tagesordnungspunkt 10. zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig mit den Änderungen und der Erweiterung angenommen.

Zu 5.: Sachstand zur gekündigten Vereinbarung über die Kindertagesbetreuung zwischen dem Landkreis Göttingen und der Gemeinde Waake [Vorlage 02/2023]

BM Vietor betont, dass die Gemeinde Waake die Kindertagesstätte gern weiter in eigener Regie betreiben würde und weist auf die in der Sitzungsvorlage dargestellten Möglichkeiten hin. Die Refinanzierung sei aber nicht durch die Zusagen des Landkreises abgedeckt. Weiterhin sei zu bedenken, dass eine aufwandsgleiche Abrechnung seitens des Landkreises nicht möglich sei, sondern nur die pauschale Erhöhung der Kreisumlage. Diese könne aber nicht in dem Maße erhöht werden, wie die Ausgaben bei Weiterbetrieb der Kindertagesstätte durch die Gemeinde. Gleichwohl sei eine Entscheidung nötig und es solle an der Kündigung festgehalten werden.

BM Vietor eröffnet die Diskussion und bittet Herrn Wilde, den Leiter der Zentralen Verwaltung und Finanzen der Samtgemeinde Radolfshausen um weitergehende Informationen. Herr Wilde erklärt, dass die Samtgemeinde grundsätzlich nicht für die Kinderbetreuung zuständig sei. Er geht auf die rechtlichen und finanziellen Aspekte ein und erläutert die mögliche Erhöhung der Kreisumlage von jetzt 50% auf höchstens 70%. Herr Wilde betont, dass diese Erhöhung bei weitem nicht so hoch wie das Defizit bei Weiterbetrieb der Kindertagesstätte in Gemeindeführung ausfalle. Es stelle sich die Frage, ob der Landkreis von der Samtgemeinde zusätzlich höhere Umlagen fordern könne und erwägt rechtliche Klärung. Herr Wilde beobachte einen erhöhten Druck seitens des Landkreises auf die Gemeinden, insbesondere die, die erst Überlegungen zur Kündigung anstellten. Das Verhalten des Landkreises sei für die Kommunikation und Außendarstellung nicht förderlich. Es sollten die Eltern und Kinder im Fokus der Gemeinden stehen, aber als Kämmerer müsse er zugeben, dass die Haushalte der Gemeinden unter der Last der Kosten für die Kinderbetreuung zusammenbrechen. Das bedeute, dass die Gemeinden in die Haushaltssicherung fallen und keine finanziellen Spielräume mehr hätten. Alle freiwilligen Zuschüsse und Beiträge, die die Gemeinde in anderen Bereichen leiste, würden wegfallen. Angesichts der Kosten

der Kinderbetreuung von EUR 45 Millionen und einer Unterstützung von EUR 8 Millionen durch den Landkreis, sei sehe Herr Wilde diesen in der Pflicht.

BM Viotor weist darauf hin, dass im Vergleich zum Beispiel die Gemeinde Bovenden mit einem hohen Gewerbesteueraufkommen anders dar stehe als viele anderen Gemeinden, die ihren gesamten Etat nur für die Kinderbetreuung zur Verfügung stellen müssten. Ratsherr Reuter fragt nach der Möglichkeit des Landkreises, die Kreisumlage über die angesprochene Grenze von 70% zu erhöhen. Herr Wilde erklärt, dass die Rechtsprechung 70% als Obergrenze herausgearbeitet habe, um den Gemeinden überhaupt noch finanziellen Spielraum zu lassen. Ratsfrau Großelindemann erkundigt sich nach der Rolle der Samtgemeinde bei den Verhandlungen. Diese sei nur die Koordinatorin.

BM Viotor erklärt, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer später die Gelegenheit zur Stellungnahmen und Fragen bekommen und es folgt nach Hinweis auf die Beratungsergebnisse im VA die Abstimmung.

Beschlussfassung

1. Der Rat der Gemeinde nimmt den Sachstand zu der gekündigten Vereinbarung über die Kindertagesbetreuung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

2. Unter den gegebenen Umständen bedauert der Rat der Gemeinde, dass sich keine grundlegend neuen Aspekte in den Gesprächen mit dem Landkreis Göttingen ergeben habe, die zu vertretbaren Konditionen eine Weiterführung der Kinderbetreuungseinrichtung durch die Gemeinde Waake ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

3. Der Rat hält auch in Ansehung der leicht verbesserten Konditionen durch den Landkreis Göttingen an seinem Beschluss, die Vereinbarung mit dem Landkreis Göttingen nicht weiterzuführen, fest.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Die Verwaltung werde Kontakt mit der Kirche aufnehmen und Miet- und sonstige Verträge planen, erklärt BM Viotor, und dankt Herrn Wilde für seine Ausführungen.

Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters

- BM Viotor weist darauf hin, wie bereits im Vorfeld kommuniziert wurde, dass die 1000-Jahrfeier mit dem Jubiläum des TSV zusammengefasst werden solle. Er bittet Ratsherrn Kluge um einen Bericht über den Stand der Vorbereitungen. Es sei eine Festwoche zu Pfingsten im kommenden Jahr geplant. Es habe am Dienstag eine erste Besprechung mit dem Zeltverleiher stattgefunden, Bierpreise, Schausteller, Band und DJ werden noch gesucht. Es seien drei Tage angedacht, und die Gemeinde werde neben der Festwoche noch weitere Veranstaltungen anlässlich der 1000 Jahrfeier anbieten. Ratsherr Ehlers schlägt vor, auf dem Duderstädter Schützenfest Kontakt zu Schaustellern aufzunehmen und für die Waaker Feier zu engagieren. BM Viotor erklärt, dass im Haushalt 2023 EUR 7.500 und im Haushalt 2024 EUR 30.000 vorgesehen seien.
- BM Viotor berichtet, dass gestern ein Gespräch zur Errichtung der Informationstafeln an den Ehrenmalen in Waake und Bösinghausen, die an die Opfer von Gewalt und Vertreibung im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen erinnern sollen, geführt worden sei. An dem Ortstermin hätten der verfassende Historiker, ein Vertreter des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, der Gemeindearbeiter, die beiden stellvertretenden Bürgermeisterinnen und er teilgenommen. Die geförderten Tafeln ständen zur Verfügung, über die Standorte sei Einvernehmen erzielt worden, namentlich genannte Familien werden im Vorfeld kontaktiert. Die Texte sollten vom Inhalt und Umfang noch einmal überarbeitet werden und die finale Beschlussfassung in einer öffentlichen Ratssitzung erfolgen. Die Übergabe der Tafeln sei im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im kommenden Jahr zu Pfingsten geplant.

- Es gebe keine neue Entwicklung bei der Dorffunk App, erklärt BM Vietor. Die App solle flächendeckend in der Samtgemeinde eingeführt werden und das werde zentral aus der Samtgemeinde gesteuert. Die Verwaltung versuche aber, die App möglichst schnell einzuführen.
- Die Dt. Glasfaser schließe zur Zeit die Bürgersteige und Straßen und BM Vietor appelliert an alle Betroffenen, die Baumängel der Verwaltung zu melden.
- BM Vietor weist darauf hin, dass für die DGH-Sanierung noch keine Baugenehmigung vorliege, die Verwaltung sei dazu im Kontakt mit dem Landkreis. Mit ersten Ausschreibungen sei nach der Sommerpause und Vorlage der Baugenehmigung zu rechnen. Die Fördermittel müssten bis September 2025 abgerufen werden.
- BM Vietor berichtet, dass in der 8. Änderung des Flächennutzungsplans die Verwaltung die Samtgemeinde gebeten habe, die Wohnbauflächen östlich der bestehenden Fläche „Neuer Steckelshof“ in Richtung Mackenröder Straße zu erweitern. Ob und wann diese Änderung angenommen werde, sei offen. Er berichtet auch von den Baugrundstücken in anderen Gemeinden, die aufgrund der Zins- und Baukostenentwicklung zurückgegeben würden.
- Für die weitere Planung des Baugebietes „Neuer Steckelshof“ solle eine Bauausschusssitzung stattfinden, erklärt BM Vietor. Das Leerstands- und Alterskataster habe die Verwaltung dazu aktuell zur Verfügung gestellt.
- BM Vietor weist auf die im August stattfindende Versteigerung des leerstehenden Hauses „Auf dem Berge“ hin. Er hoffe auf eine entsprechende Entwicklung des Grundstücks.
- BM Vietor erklärt, dass die dringendsten Straßensanierungen unter Absprache mit dem Tiefbauingenieur der Samtgemeinde kurzfristig beseitigt werden sollen. Diese seien Maßnahmen in der „Hacketalstraße“ als auch „Im Loche“ bzw. der Straße „An der Aue“. Ratsherr von Wangenheim fragt nach dem geplanten Abschluss der Arbeiten und BM Vietor erklärt, diese dürften im Herbst erfolgen.
- Der Jugendraum sei wegen einer nicht tolerierbaren Entwicklung wieder geschlossen worden, berichtet BM Vietor. Es sei eine Jugendausschusssitzung unter Beteiligung des Jugendreferenten der Samtgemeinde geplant, um weitere Maßnahmen zu beschließen. Ohne schlüssige Konzepte könne der Jugendraum nicht wieder geöffnet werden, so seine Auffassung.
- Er sei darauf aufmerksam gemacht worden, dass am 15.07. eine „Chaotenparty“ in Waake stattfinden solle, erklärt BM Vietor. Entsprechende Einträge/Aufrufe fänden sich bei „Kleinanzeigen“. Die Polizei sei informiert und nehme die Sache sehr ernst.
- BM Vietor informiert darüber, eine weitergehende Kinderbeteiligung in den politischen Gremien zu etablieren. Dazu werde der Jugendreferent Herr Uthmann Vorschläge machen. Für Waake sei ein Kinderparlament denkbar. Aus Datenschutzgründen sei die geplante Wahl zum Jugendparlament zeitgleich mit der Bundestags- und Kommunalwahl im September 2021 nicht zustande gekommen, doch BM Vietor möchte die Initiative weiter stärken.
- BM Vietor weist darauf hin, dass Geschwindigkeitsmessungen mit dem gemeindeeigenen Gerät gezeigt hätten, dass grundsätzlich zu schnell gefahren werde, häufig auch von Anwohnern. Die Auswertung solle auch auf der Waaker Homepage präsentiert werden.
- Die im Juni stattgefundene Verkehrsschau habe gezeigt, dass eine weitere Verkehrsberuhigung in der Winkelgasse nicht sinnvoll und geboten erscheine, erklärt BM Vietor. In Bösinghausen in der Hünstollenstraße solle das wilde Parken durch Gäste einer gewerblichen Vermietung mit den bestehenden rechtlichen Möglichkeiten unterbunden werden.
- Wie BM Vietor betont, habe der nächtliche Stromausfall noch einmal gezeigt, wie wichtig hier Vorkehrungen für Notfallmaßnahmen seien. Die Gemeinde habe erste Schritte dazu unternommen. So konnte auch in diesem Fall ein Anlaufpunkt bei der Feuerwehr schnell eingerichtet und der Grund und die Dauer des Ausfalls ermittelt werden. Dieses sei z.B. für Beatmungsgeräte, deren Akkulaufzeiten begrenzt sei, wichtig. Es

sollten aber weitere Abstimmungen mit der Feuerwehr und ggf. weiteren Institutionen im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde folgen.

- In der letzten Sitzung des Arbeitskreises der Bürgermeister der Samtgemeinde sei eine Zusammenarbeit der Bauhöfe angeregt worden, berichtet BM Vietor. Das sei erfreulich, denn seine Bitte auf Zusammenarbeit und Teilung von Arbeitskräften sei in der Vergangenheit nicht aufgegriffen worden. Wie sich das Vorgehen entwickle, sei noch offen.
- Zum Schluss seiner Ausführungen appelliert BM Vietor, die Gossen sauber zu halten und den Kehr- und Fegepflichten nachzukommen. Der Starkregen vor drei Wochen habe viele Steine aus den provisorischen geschlossenen Glasfaserkanälen herausgespült, die eine große Gefahr für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs seien, darstellen würden.

Zu 7.: Haushalt 2023 [Vorlage 01/2023]

BM Vietor stellt kurz den Haushalt 2023 vor und weist darauf hin, dass der Betrieb des Kindergartens für das Defizit in diesem Jahr verantwortlich sei. Im kommende Jahr 2024 seien die Sondereffekte durch die Sanierung der Hacketalstraße mit EUR 100.000 und die Kosten für die 1000-Jahrfeier in Waake mit EUR 30.000 zu veranschlagen. Die Zahlen für die folgenden Jahre sähen besser aus. Zu beachten sei noch der Betrag von EUR 10.000 im aktuellen Jahr und auch für die beiden folgenden Jahre jeweils EUR 15.000 für rechtliche Beratung zur Kündigung der Kita-Vereinbarung. Er weist auf die Zielplanungs- und Strategiekarte hin und nennt die neu aufgenommenen Punkte Digitalisierung, Dorffunk-App und die Aufstellung einer Klimastrategie.

Ratsherr von Wangenheim fragt nach den privatrechtlichen Entgelten im Ansatz von 2024, hier werde ein deutlicher Anstieg erwartet. Es handle es sich um die Mieteinnahmen für den Kindergarten, antworte BM Vietor. Der Landkreis müsse mit etwa EUR 40.000 Miete im Jahr für den Kindergarten rechnen. Ratsherr Kluge betont, dass es wichtig sei, bei diesem Thema, der Kündigung der Vereinbarung, transparent zu agieren. BM Vietor stimmt zu und erklärt, es sei sehr transparent agiert worden, auch seien die Mitarbeiterinnen des Kindergartens immer informiert worden. Ratsfrau Großelindemann berichtet, dass sie auch positive Resonanz von den Eltern in Bezug auf die Entscheidungsfindung im Rat erfahren habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung

1. Dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2023 bis 2026 wird als Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

4. Dem vorliegenden Entwurf nicht-quantitativer Entwicklungsfaktoren der Strategiekarte und dem daraus abgeleiteten Zielplanungssystem wird für 2023 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 8.: „Seniorenraum“ in der kleinen Schule [Vorlage 03/2023]

BM Viotor schlägt vor, den Initiatoren des Seniorenraumes Rederecht zu erteilen, dieses sei mit einer dreiviertel Mehrheit des Rates zu beschließen. Der Beschluss fällt einstimmig und BM Viotor bittet Herrn Ulrich Kluge das Projekt zu erläutern. Herr Kluge verweist auf die Sitzungsvorlage, in der alles zutreffend beschrieben sei und betont, dass eine Begegnungsstätte geschaffen werden solle, mit Nutzungsordnung und in Selbstverwaltung. Hierzu stellt Ratsherr von Wangenheim die Frage, welcher Personenkreis zu den Initiatoren gehöre, ob es sich auch um den Brauverein handle. Dieser sei nicht beteiligt, antwortet Herr Kluge. Herr Dietmar Reineke weist darauf hin, dass der Raum erst entstehe und sich aus dem Treffen der „Rentner“ etwas entwickle. Es gäbe schon eine Nutzungsordnung und das Projekt sei nicht als Kneipe gedacht. Ratsfrau Ehlers fragt nach dem Nutzen für die Allgemeinheit, da die Gemeinde ja die Räumlichkeiten zur Verfügung stelle. Hier gibt BM Viotor zu bedenken, dass der Jugendraum auch von der Gemeinde finanziert, aber auch nicht für alle nutzbar sei. Ratsfrau Großelindemann schlägt vor, dass zum Beispiel Treffen und Aktionen auch mit anderen Gruppen dort stattfinden könnten. Herr Kluge könnte sich auch ein Reparaturcafé oder ähnliches vorstellen.

Ratsherr Kluge begrüßte die Entwicklung, es sei für das leerstehende Gebäude durch das Engagement der Gruppe eine Möglichkeit der Nutzung gefunden worden. Es seien viele Ideen vorhanden und er würde sich freuen, wenn vieles davon verwirklicht werde. Einzig, dass das Vorhaben vorher nicht kommuniziert wurde, sehe er kritisch. Ratsfrau Ehlers verweist noch einmal auf ihre Forderung, dass die Nutzung allen offen stehen solle und transparent gehandelt werde. BM Viotor sieht hier keinen Widerspruch in der sich abzeichnenden Entwicklung, sieht aber die Notwendigkeit, dass eine Gruppe verantwortlich sein solle bzw. als Ansprechpartner und Koordinatoren zur Verfügung stehen müssten. Auf die Frage von Ratsherrn von Wangenheim nach den Kosten, sieht BM Viotor für die nächsten Jahre einem Aufwand für die Gemeinde von insgesamt EUR 10.000. Da keine andere Nutzung möglich sei und ein Treffpunkt für Senioren geschaffen werde, habe er bereits im Vorfeld die Unterstützung der Gemeinde zugesagt. Diese Idee, so seine feste Meinung, könne die Keimzelle für weitere Entwicklungen sein. Nach drei Jahren könne das Projekt bewertet werden, schlägt BM Viotor vor. Es liege in seiner Verantwortung, dass das Vorhaben erst jetzt zur Sprache gebracht werde, aber er sehe es unter anderem als seine Aufgabe an, ehrenamtliches Engagement und Ideen zu unterstützen sowie diesen zur Verwirklichung zu verhelfen, sofern er sich im Rahmen seines Budgets bewege.

Ratsherr Gaarz fragt die Gruppe nach einer Kostenschätzung für die Renovierung. Herr Reineke erklärte, dass möglichst kostengünstig geplant werde und viel in Eigenleistung entstehe. Ratsherr Ehlers begrüßt das Engagement und sei gespannt auf die weitere Entwicklung. Es folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung

1. Der Rat der Gemeinde Waake beschließt, den bisher von den Krakis genutzten Raum in der Kleinen Schule zukünftig als „Seniorenraum“ oder vielmehr Treffpunkt/Begegnungsstätte zur Verfügung zu stellen und sich an den Sanierungskosten im Umfang von EUR 5.000 einmalig zu beteiligen. Für die laufenden Kosten der kommenden drei Jahre gewährt die Gemeinde einen jährlichen Zuschuss von EUR 2.500.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 1 Enthaltung

2. Die Gruppe der Aktiven und Ideengeber verpflichtet sich, eine Nutzungsordnung unter Abstimmung mit der Gemeinde aufzustellen, die grundsätzlich den Raum für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Zu 9.: Überplanmäßige Ausgaben aufgrund einer höheren Rückstellung für die Kreisumlage 2022 [Vorlage 04/2023]

BM Viotor erläutert die Notwendigkeit einen Fehlbetrag aufgrund einer Neuberechnung der Rückstellungen als überplanmäßige Ausgaben für das Jahr 2022 zu genehmigen. Es folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung

Der Rat der Gemeinde Waake beschließt, die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von EUR 10.685,13 zur Deckung der nach Neuberechnung höheren Rückstellung der Kreisumlage 2022 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Zu 10.: Überplanmäßige Ausgaben der Kindertagesstätte - Jahresabschluss der Kindertagesstätte [Vorlage 05/2023]

BM Vietor weist auf den Jahresabschluss des Kindergartens hin, der in Jahr 2023 mit einem Fehlbetrag abschloss und da keine Fragen vorliegen, folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung

Der Rat der Gemeinde beschließt die überplanmäßigen Ausgaben für die Kindertagesstätte Waake für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe des Fehlbetrags von EUR 13.967,99.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Zu 11.: Einwohnerfragestunde

Frau Büchner, Elternvertreterin im Kindergarten und Mitglied im Kindergartenbeirat, informierte, dass man Kontakt mit der Gemeinde Staufenberg aufgenommen habe, um einen Bericht über die Erfahrungen nach der Kündigung der Betreuungsvereinbarung mit dem Landkreis zu erhalten. BM Vietor erklärte, dass er bereits ersten Kontakt mit der Kirchenkreisverwaltung zu diesem Thema aufgenommen habe, er wolle sich aber auch bei der Gemeinde Staufenberg über die weitere Entwicklung erkundigen. Herr Lembke stellt hierzu die Zwischenfrage nach dem Anteil, den die Kirche an der Finanzierung des Kindergartens trage. BM Vietor erklärt, dass die Kirche einen Zuschuss von rd. EUR 15.000 gewähre, diesen aber gleich für ihre Verwaltungsaufgaben in Anspruch nehme.

BM Vietor erläuterte auf Fragen aus dem Kreis der anwesenden Eltern, dass eine Schließung des Kindergartens durch den Landkreis zwar grundsätzlich möglich, aber sehr unwahrscheinlich sei. Schließlich habe der Landkreis seine gesetzlich Betreuungsaufgabe zu erfüllen und sehe sich den Problemen auf dem Arbeitsmarkt gleich ausgesetzt, wie andere Trägerkörperschaften. Deshalb werde man erwartungsgemäß an dem gut funktionierenden aktuellen Team der Kirche festhalten.

Ratsherr Ehlers erkundigt sich nach der zeitlichen Planung des Baugebietes „Neuer Steckelshof“. BM Vietor schlägt vor, dieses Thema im Rahmen des Bauausschusses zu behandeln. Das Leerstands- und Alterskataster läge vor und so könne eine Entscheidung getroffen werden. Er sehe Potential, sowohl bei dem Altbestand als auch bei Neubauten. Weiter erklärt BM Vietor auf die Frage nach der Anzahl der Bauplätze und der Bauinteressenten, es gebe zur Zeit 10 Plätze und etwa 40 Interessenten.

Ergänzend zu den Ausführungen zur Planung der 1000-Jahrfeier, berichtet BM Vietor, dass eine große Abendveranstaltung im Zelt geplant sei, das Festkomitee sei aber für weitere Planungen verantwortlich. Herr Lembke stimmt zu und betont, dass Zeitdruck bestehe.

Zu 12.: Behandlung von Anfragen

Ratsfrau Großelindemann berichtet, dass Frau Cornelia Lohrberg und sie im Frühjahr an einen Dorfmoderatorenkurs, der von der Gemeinde finanziert wurde, teilgenommen hätten. Dieser richte sich an alle, die im Dorf aktiv werden möchten. Die Dorfmoderation sei die Schnittstelle zwischen Kommune und Aktiven und könne so Projekte initiieren und Netzwerke bilden. Ein Ziel sei es gewesen, ein Markenzeichen für das eigene Dorf zu entwickeln und so sei das Motto „Unser Dorf ist aktiv“ entstanden. In diesem Zusammenhang sei auch die Idee einer Initiative für mehr Klimaschutz im Alltag vorgeschlagen worden und etwa 20 Personen hätten sich zur Gründung eines „Klimacafés“ zusammengefunden. Eine erste Idee sei das Stadtradeln, an dem Waaker Bürgerinnen und Bürger sehr erfolgreich unter Einbeziehung auch anderer dörflicher Vereine teilgenommen hätten

und aus dem ein offener Radlertreff hervorgegangen sei. Am 04.08.2023 sei ein Table-Quiz vor dem Brothofladen geplant und weitere Ideen seien Kleidertauschbörse und Schnippel-Disco. Weiterhin schlägt sie vor, den Haushaltsposten für die Dorfversammlungen für diese Ideen in Anspruch zu nehmen. Ratsherr Kluge fragt, wo diese Veranstaltungen stattfinden sollen. Zur Zeit vor dem Brothofladen, erläutert Ratsfrau Großelindemann, doch zur Realisierung der Idee könnten die Räumlichkeiten, die bei der Räumung des Bankautomaten durch die Sparkasse Göttingen frei würden und dem Brothofladen angeboten wurden, genutzt werden. Es sei geplant, einmal in der Woche eine Veranstaltung aus der Initiative „Klimacafé“ heraus anzubieten.

Zu 13.: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:53 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -